

GARY CHAPMAN · RANDY SOUTHERN

Zweisamzeit

52 Ideen
um Ihren Partner
zu überraschen



francke

Gary Chapman / Randy Southern

Zweisamzeit

52 Ideen um Ihren Partner zu
überraschen



Über das Buch:

*Gönnen Sie sich Zeit zu zweit – gönnen Sie sich
Zweisamzeit!*

Wer sehnt sich nicht nach besonderen Erlebnissen zu zweit? Erlebnissen, die lange im Gedächtnis bleiben und dafür sorgen, dass wir uns unserem Partner noch näher fühlen? Gary Chapman, Erfinder des Erfolgskonzepts »Die 5 Sprachen der Liebe«, und Randy Southern präsentieren in diesem Buch 52 kreative Ideen für gemeinsame Unternehmungen, bei denen Paare zusammen auftanken, miteinander lachen und wertvolle Erinnerungen schaffen können. Mal superromantisch, mal zum Schreien komisch, mal ziemlich überraschend und immer als Türöffner für intensive Gespräche. Für all jene, die gerne noch tiefer schürfen möchten, bieten anregende Fragen, Gebetsimpulse und der Hinweis auf eine thematisch passende Andacht die Möglichkeit, noch mehr aus ihrer Zweisamzeit herauszuholen.

Mit Tipps, wie bei der Umsetzung jeder Idee gezielt eine bestimmte Liebessprache gesprochen werden kann.

Über die Autoren:

Dr. Gary Chapman hat Anthropologie studiert und war viele Jahre in der Paarberatung tätig. Er ist der Autor zahlreicher Bücher und als Experte für Beziehungsfragen international bekannt. Mit seinem New York Times-Bestseller »Die 5 Sprachen der Liebe«, der in über 60 Sprachen übersetzt wurde, hat er einen neuen Schlüssel zur Kommunikation gefunden und ein Millionenpublikum erreicht. Zusammen mit seiner Frau Karolyn lebt er in North Carolina.

Randy Southern hat bereits mehrfach mit Gary Chapman zusammengearbeitet und ist der Co-Autor von »Die 5 Sprachen der Liebe für Familien« sowie »Die 5 Sprachen der Liebe für Männer«. Zusammen mit seiner Familie lebt er in Illinois.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96362-905-1

Alle Rechte vorbehalten

This book was first published in the United States by
Moody Publishers, 820 N. LaSalle Blvd., Chicago, IL 60610
with the title 52 Uncommon Ways to Unwind Together,
copyright © 2020 by Gary D. Chapman &
Christopher Hudson & Associates, Inc.

Translated by permission. All rights reserved.

© der deutschsprachigen Ausgabe

2020 by Verlag der Francke-Buchhandlung GmbH
35037 Marburg an der Lahn

Deutsch von Anja Findeisen-MacKenzie

Umschlagbild: © iStockphoto.com / Axel_wolf

Pixabay / Clker-Free-Vector-Images

Umschlaggestaltung: Verlag der Francke-Buchhandlung GmbH

Satz und Datenkonvertierung E-Book:

Verlag der Francke-Buchhandlung GmbH

www.francke-buch.de

Einführung von Gary Chapman

Das Zusammenleben als Paar kann sehr ausgefüllt und stressig sein und manchmal auch zur Routine werden. Das ist nicht das, was wir geplant oder uns gewünscht haben – es passiert einfach. Wenn unsere Beziehung ins Driften gerät, dann driften wir meistens auseinander. Um dem entgegenzuwirken, sollten wir unsere Ruder ins Wasser lassen und uns wieder gemeinsam auf unser gestecktes Ziel zubewegen: eine intensive, liebevolle Beziehung, die wir genießen können und in der wir uns gegenseitig unterstützen.

Im vorliegenden Buch gibt Randy Southern uns 52 ungewöhnliche und doch ganz praktische Anregungen, wie wir uns gemeinsam entspannen und unsere Beziehung auffrischen und erneuern können. Warum gerade 52? Weil das Jahr 52 Wochen hat. Allerdings muss man ehrlicherweise sagen: Es ist wahrscheinlich nicht realistisch, dass wir jede Woche eine der Ideen durchführen können. Also setzen wir uns besser ein Ziel: jede zweite Woche oder auch nur einmal im Monat. Auf jeden Fall bewegen wir uns so in die richtige Richtung.

Dieses Buch ist nicht einfach nur zum Lesen da. Es will erlebt werden. Es liefert uns Inspiration. Damit daraus wirklich gute »Zweisamzeit« werden kann, braucht es aber eine bewusste Entscheidung und eine aktive Herangehensweise.

Was mir an diesem Buch so gefällt, ist, dass die Ideen wirklich sehr originell sind. Manche wären mir nie in den

Sinn gekommen, aber wenn ich sie lese, denke ich: *Oh ja, das könnten wir mal machen. Warum bin ich noch nicht selbst darauf gekommen?*

Vielleicht möchten Sie aufgrund Ihrer Persönlichkeit, wegen körperlicher Einschränkungen oder bedingt durch Ihre emotionale Verfassung nicht alle der in diesem Buch unterbreiteten Vorschläge in die Tat umsetzen. Mit den meisten werden Sie jedoch bestimmt etwas anfangen können. Lassen Sie sich nicht abschrecken durch den Gedanken: »So etwas haben wir doch noch nie gemacht!« Genau darum geht es ja. Wenn man Woche für Woche ohne Abwechslung immer dasselbe tut, wird es schnell langweilig. Die Routine hat zwar ihr Gutes – sie hilft uns, notwendige Dinge effektiv zu erledigen – aber hin und wieder müssen wir sie auch durch Aktionen, die aus der Reihe fallen, durchbrechen.

An Randys Ansatz überzeugen mich drei Dinge ganz besonders: 1.) Zu jeder Aktion gibt es einen Bibeltext mit Fragen, die uns in ein vertiefendes Gespräch hineinführen. 2.) Jeder Vorschlag hat etwas mit einer der fünf Liebessprachen zu tun: Lob und Anerkennung, Geschenke, Hilfsbereitschaft, Zweisamkeit und Zärtlichkeit. Denn immerhin ist es unser größtes Bedürfnis, uns geliebt zu fühlen. In der Ehe bzw. einer Partnerschaft gibt es nichts Wichtigeres, als uns dieses Bedürfnis gegenseitig zu erfüllen. 3.) Für alle Interessierten schlägt Randy Texte aus der »Bibel für Paare« vor, die vielen Menschen geholfen hat, die Botschaft der Bibel ganz praktisch in ihrem Alltag zur Anwendung kommen zu lassen.

Ich hoffe, dass Sie die kreativen Möglichkeiten, die dieses Buch Ihnen bietet, so hilfreich finden, dass Sie auch anderen Paaren davon berichten. Eine Liebesbeziehung kann entweder wachsen oder sie macht Rückschritte. Es

gibt keinen Stillstand. Daher ist jede Unterstützung wertvoll, die uns dabei hilft, uns zu entspannen, Stress abzubauen und frischen Wind in unsere Partnerschaft zu bringen. Mit diesem Buch gibt Randy uns etwas an die Hand, mit dem wir genau das erreichen können.

Was sind die fünf Sprachen der Liebe? Welche ist Ihre?

Lob und Anerkennung



Taten sprechen nicht immer lauter als Worte. Wenn dies Ihre Sprache der Liebe ist, dann bedeuten Ihnen Komplimente, die Sie ohne besonderen Anlass erhalten, sehr viel. Die Worte »Ich liebe dich« zu hören, ist Ihnen besonders wichtig, und wenn der andere die Gründe dafür formuliert, gibt Ihnen das Auftrieb.

Zweisamkeit



Nichts übermittelt die Botschaft »Ich liebe dich« so gut wie unsere volle, ungeteilte Aufmerksamkeit. Für einen Menschen da zu sein, dessen Sprache der Liebe die Zweisamkeit ist, ist einfach unabdingbar. Doch *wirklich* für ihn da zu sein – mit ausgeschaltetem Fernseher, abgelegtem Besteck und allen anstehenden Aufgaben auf Stand-by – das vermittelt diesem Menschen das Gefühl, wertgeschätzt und geliebt zu werden.

Geschenke



Der oder die Beschenkte freut sich am meisten über die Liebe, Aufmerksamkeit und Mühe, die hinter dem Geschenk stehen. Wenn das Ihre Sprache der Liebe ist, dann vermittelt ein Geschenk oder eine liebe Geste Ihnen idealerweise, dass der andere Sie gut kennt, sich um Sie kümmert und dass Sie ihm wichtiger sind als das, was er investieren musste.

Hilfsbereitschaft



Wenn einem Menschen Hilfsbereitschaft sehr wichtig ist, dann spricht in seinen Augen all das Bände, was wir tun, um ihm tatkräftig zur Seite zu stehen. Was ein solcher Mensch am liebsten von uns hören möchte, ist: »Lass mich das für dich übernehmen.«

Zärtlichkeit



Eine Person, deren wichtigste Liebesprache die Zärtlichkeit ist, freut sich über Umarmungen, Schulterklopfen und bewusste Berührungen im Allgemeinen. Sie vermitteln ihr die Zuneigung, Anteilnahme, Fürsorge und Liebe ihres Gegenübers.

Besuchen Sie die Internetseite 5lovelanguages.com, um Ihre persönliche »Muttersprache« der Liebe herauszufinden. (Eine deutschsprachige Version des Tests finden Sie zum Beispiel in dem Buch *Die 5 Sprachen der Liebe – Wie Kommunikation in der Partnerschaft gelingt.*)

1. Eine Zeitreise ins Jahr 1999



... oder 1989 oder 2009 oder in irgendein anderes Jahr, das für Ihre/n Partner/in wichtig war. Vielleicht das, in dem er/sie die Schule beendet hat.

Oder das, in dem Sie beide sich kennengelernt haben. Egal, welches Sie wählen - machen Sie dieses Jahr zum Motto eines Abends, den Sie miteinander verbringen. Alles, was Sie tun und worüber Sie reden, sollte einen Bezug zu damals haben.

Das Tüpfelchen auf dem i

Wie weit Sie mit dieser Idee gehen wollen, hängt von Ihrer beider Persönlichkeiten ab und von der Zeit, die Sie zur Vorbereitung haben. Die schnellste und einfachste Variante wäre, eine Playlist mit Songs zu erstellen, die die schönen Erinnerungen an jenes besondere Jahr lebendig werden lassen. Sie könnten Jahrbücher, Fotos und andere persönliche Dinge aus dieser Zeit ausgraben. Sie könnten sich nach der damaligen Mode frisieren oder schminken. Aufwendiger wäre es, Kleidung aus jener Zeit aufzutreiben oder gar ein passendes Auto.

Zum Ablauf

Entdecken Sie Ihre nostalgische Seite und feiern Sie das Leben, wie es 1999 war – oder in dem Jahr, das Sie gewählt haben (wir nehmen im Folgenden 1999 als Beispiel). Wenn Sie immer noch in derselben Gegend leben, planen Sie Ihr Date rund um Orte, die die Vergangenheit in Ihnen wachrufen. Essen Sie in Ihrem damaligen Lieblingsrestaurant. Spielen Sie Minigolf, fahren Sie Gokart oder gehen Sie ins Kino und setzen Sie sich auf dieselben Plätze wie damals. Suchen Sie weitere Orte auf, an denen Sie Zeit verbracht haben, und machen Sie einen Spaziergang durch Ihre frühere Nachbarschaft. Besuchen Sie Ihren alten Spielplatz. Tauchen Sie in Ihre Erinnerungen ein.

Eine andere Möglichkeit wäre, die Zeitreise als Gruppenereignis aufzuziehen. Laden Sie Freunde aus jener Zeit ein, die immer noch in der Nähe leben, und feiern Sie gemeinsam. Teilen Sie ihnen mit, wie Sie sich das Ganze vorgestellt haben, und lassen Sie eine Party steigen. Bitten Sie alle Teilnehmenden, sich mit passenden Frisuren, Kleidern, Accessoires und Erinnerungsstücken einzufinden.

Auch wenn Ihr derzeitiger Wohnort nicht mit dieser Zeit in Verbindung steht, können Sie mit Ihrem jetzigen Freundeskreis trotzdem eine Themenparty rund um das Jahr 1999 planen – oder Sie suchen dort mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin Orte auf, die es bereits 1999 gab. Während Ihres Dates sollten Sie sich in Ihren Gesprächen auf Ereignisse und Erinnerungen aus dem Jahr konzentrieren. Sprechen Sie über Ihre damaligen Hoffnungen, Träume und Erwartungen. Überlegen Sie, was Sie damals als Belastung empfunden haben und wie es heute damit aussieht.

Die richtige Sprache sprechen



Wenn Zärtlichkeit die wichtigste Liebesprache des anderen ist, sollten Sie das Jahr, in dem Sie beide sich kennengelernt haben, als Motto Ihres Dates wählen. Gehen Sie, falls möglich, an den Ort, wo Sie sich das erste Mal an den Händen gehalten oder geküsst haben. Empfinden Sie die Situation so genau wie möglich nach. Vielleicht gelingt es Ihnen ja, die damaligen Gefühle der Nervosität und Aufregung wiederzuentdecken, wenn Sie einander erneut an den Händen halten und sich küssen.

Den »Dritten im Bunde« miteinbeziehen



Diskutieren Sie gemeinsam die Worte des Apostels Paulus in 1. Korinther 13,11:

»Als Kind redete, dachte und urteilte ich wie ein Kind. Doch als Erwachsener habe ich das kindliche Wesen abgelegt.«

Wenn Sie möchten, verwenden Sie die folgenden Fragen als Grundlage für Ihr Gespräch über diese Bibelstelle. Die Antworten, die sich in Klammern hinter der jeweiligen Frage befinden, sind nur Vorschläge, die als Anregung für Ihr gemeinsames Nachdenken dienen und ebenfalls diskutiert werden können. Sie sollten nicht als die »korrekten« Antworten auf die Fragen verstanden werden.

- Welche Meinungen, Einstellungen und Ansichten haben Sie hinter sich gelassen, als Sie erwachsen geworden sind? (Vielleicht haben Sie zum Beispiel erkannt, dass Ihre »Helden« ganz normale Menschen waren, die ähnliche Probleme hatten wie Sie.)
- Was aus Ihrer Kindheit und Ihren Teenagerjahren konnten Sie nur schwer hinter sich lassen? (Vielleicht gab es Gewohnheiten, die Sie ablegen mussten. Oder Freundschaften, die den Übergang ins Erwachsenenalter nicht überstanden haben.)
- Wenn Sie in die Vergangenheit zurückkehren und mit Ihrem jüngeren Ich sprechen könnten (in dem Jahr, das Sie als Motto für Ihr Date gewählt haben), was würden Sie dann sagen? Welchen Rat würden Sie sich selbst geben? (Erinnern Sie sich noch, wie es damals in Ihrem Leben aussah? Gibt es etwas, das Ihr jüngeres Ich hätte hören sollen, das ihm aber nie gesagt wurde? Wenn Sie damals da gewesen wären, um Ihrem jüngeren Ich

beizustehen – was wissen Sie heute, das Sie ihm gern mitgeteilt hätten?)

- Wenn Ihr jüngeres Ich heute mit Ihnen reden könnte, was würde es zu Ihnen sagen? Welchen Rat würde es Ihnen geben, wie Sie mit Stress und Belastungen in Ihrem Leben umgehen sollen? (Vielleicht nehmen Sie sich selbst zu ernst oder Sie setzen nicht die richtigen Prioritäten.)
- Wie rüstet Gott uns aus, damit wir mit dem erhöhten Stress und der Verantwortung als Erwachsene fertigwerden können? (Gott ist in jedem Moment bei uns und gibt uns genau das, was wir in der jeweiligen Situation brauchen. Er ist die Quelle unseres Lebens und schenkt uns Begegnungen mit Menschen, die uns daran erinnern, wer er ist und wer wir in seinen Augen sind.)

Beten Sie gemeinsam. Danken Sie Gott für seine Geduld und sein Wirken in Ihrem Leben – dass er Sie dazu ausgerüstet hat, mit den Herausforderungen des Erwachsenseins umzugehen, und dass er Sie mit Menschen umgeben hat, die Ihr Leben bereichern. Bitten Sie ihn um seine weitere Führung und seinen Frieden in allem, was auf Sie zukommt.

Lesetipp

Andacht aus der *Bibel für Paare*, S. 102 a (»Die Wunden der Vergangenheit«)

2. Ihr persönlicher Chauffeur-Service



Für viele Leute gehören die Fahrten zur Arbeit und zurück zu den stressigsten Zeiten des Tages. Wenn das auch für Ihr/e Partner/in gilt, können Sie die Belastung durch das Pendeln vorübergehend verringern, indem Sie einen Tag lang das Steuer übernehmen und Ihre/n Partner/in bequem zur Arbeit und zurück kutschieren.

Das Tüpfelchen auf dem i

Wenn Sie ähnliche Arbeitszeiten haben wie Ihr/e Partner/in, müssen Sie vielleicht umplanen, um diese Idee in die Tat

umsetzen zu können. Vielleicht möchten Sie auch erst noch den Wagen vorbereiten, ihn innen und außen reinigen, wie es ein echter Chauffeur auch tun würde.

Denken Sie daran, dass die ganze Aktion zwei Teile hat, denn Ihr/e Partner/in braucht auch einen Chauffeur für die Rückfahrt. Zusätzlich könnten Sie anbieten, Ihre/n Partner/in zum Mittagessen abzuholen und dann wieder zurückzubringen.

Wenn nötig, machen Sie sich mit der Route und der Verkehrslage vertraut. Je wohler Sie sich selbst hinter dem Steuer fühlen, desto entspannter kann Ihr/e Partner/in sich als Passagier zurücklehnen.

Zum Ablauf

Sie müssen sich nicht unbedingt als Chauffeur verkleiden (obwohl eine entsprechende Mütze natürlich schick wäre), aber Sie sollten wie ein Chauffeur *denken* und den Komfort und das Wohlbefinden Ihres »Fahrgastes« zur obersten Priorität machen.

Bereiten Sie den Sitzplatz für Ihre/n Partner/in vor – egal ob auf dem Beifahrersitz oder auf der Rückbank. Halten Sie Kissen bereit (für den Kopf, den Nacken und den Rücken). Stellen Sie die Heizung auf die richtige Temperatur ein. Platzieren Sie einen Becher Kaffee und vielleicht auch ein paar leckere Kekse oder Ähnliches dort, wo Ihr/e Partner/in sie gut erreichen kann.

Wählen Sie im Autoradio den Lieblingssender Ihres Partners / Ihrer Partnerin oder stellen Sie für die Fahrt eine besondere Playlist nach seinem/ihrem Geschmack zusammen. Schaffen Sie im Wagen eine Atmosphäre, die für Ihre/n Partner/in angenehm ist. Wenn er oder sie sich morgens gerne unterhält, überlegen Sie sich einen schönen

Gesprächseinstieg. Wenn Ihr/e Partner/in aber lieber still sein will, respektieren Sie diesen Wunsch.

Die richtige Sprache sprechen



Wenn die »Muttersprache« der Liebe Ihres Partners / Ihrer Partnerin Geschenke sind, packen Sie doch ein paar Kleinigkeiten ein, die er oder sie auf dem Weg zur Arbeit öffnen kann. Denken Sie dabei an Dinge, die am Arbeitsplatz gebraucht werden könnten: ein gerahmtes Bild von Ihnen beiden, einen neuen Kaffeebecher, einen Magneten mit einem guten Spruch, einen Antistressball, einen Fidget Spinner oder eine andere witzige kleine Aufmerksamkeit. Halten Sie nach etwas Ausschau, das für Entspannungsmomente sorgen könnte.

Den »Dritten im Bunde« miteinbeziehen



Abends, wenn Ihr/e Partner/in sich ausreichend entspannt hat, sprechen Sie miteinander darüber, ob es für ihn oder sie schwierig war, morgens auf der Fahrt zur Arbeit die »Kontrolle abzugeben« und jemand anderem das Steuer zu überlassen.

Lesen Sie gemeinsam Jeremia 29,11:

»Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der HERR, habe Frieden für euch im Sinn und will euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung. Mein Wort gilt!«

Obwohl diese Worte ursprünglich an die aus Jerusalem ins Exil verschleppten Juden gerichtet waren, sprechen sie jeden Menschen an, der sein Vertrauen auf den Herrn setzt.

Wenn Sie möchten, verwenden Sie die folgenden Fragen und die Denkanstöße in Klammern als Grundlage für Ihr Gespräch über den Bibelvers:

- Wie hat Gott Ihre Familie befreit und ihr Hoffnung geschenkt? (Gott hat Sie und Ihre Familie durch Schwierigkeiten hindurchgeführt. Sie haben seine Treue in der Vergangenheit erfahren und das kann Ihnen Hoffnung für die Gegenwart und die Zukunft schenken.)
- Warum ist es (manchmal) immer noch so schwer, ihm die Kontrolle zu überlassen? (Oft fürchten wir uns davor, Gott komplett die Führung zu überlassen, wenn wir uns in einer schwierigen Situation befinden. Es ist zum Beispiel einfach, ihm unsere Finanzen anzuvertrauen, wenn wir relativ abgesichert sind, aber sobald unsere Sicherheit schwindet, ergreifen wir selbst das Steuer.)
- Wie können wir einander helfen, unseren Griff zu lockern und Gott das Steuer unseres Lebens zu überlassen? (Versprechen Sie einander, sich gegenseitig liebevoll daran zu erinnern, dass Sie in bestimmten Lebensbereichen nichts vor Gott zurückhalten, sondern ihm alles anvertrauen sollten.)

Wenn Sie sich noch intensiver mit diesem Thema beschäftigen wollen, lesen Sie die Berichte des Alten Testaments über Bileam (4. Mose 22) und Jona (Jona 1-4). Beide Männer versuchten, Gott die Zügel ihres Lebens aus der Hand zu nehmen. Bileam lenkte seinen Esel direkt einem Engel entgegen, der ein Schwert in der Hand hielt. Er entging dem Tod nur deshalb, weil das Tier, auf dem er ritt, eine klarere geistliche Sicht hatte als er selbst. Jona wiederum wählte einen Weg, der ihn im Magen eines großen Fisches landen ließ.

Tauschen Sie sich über Zeiten aus, in denen Sie sich wie Bileam und Jona verhielten und Gott nicht ans Steuer lassen wollten. Sprechen Sie darüber, welche Folgen das hatte und was Sie daraus gelernt haben.

Beten Sie miteinander. Danken Sie Gott für seine Geduld in den Zeiten, in denen Sie ihm die Kontrolle am liebsten entrissen hätten, für seine Weisheit und liebevolle Führung und dafür, dass er Sie befreit und Ihnen Zukunft und Hoffnung schenkt.

Lesetipp

Andacht aus der *Bibel für Paare*, S. 794 b (»Er geht uns voran«)

3. Der erste Eindruck



Was wäre passiert, wenn Sie beide sich zu einem anderen Zeitpunkt in Ihrem Leben kennengelernt hätten? Hätte es trotzdem gefunkt? Hätten Sie sich sofort zueinander hingezogen gefühlt? Wäre es Liebe auf den ersten Blick gewesen? Diese Fragen können Sie mithilfe dieses kreativen und schnell durchführbaren Experiments beantworten.

Das Tüpfelchen auf dem i

Sie könnten dieser Idee noch eine besondere Dimension verleihen, indem Sie ein paar Ihrer Freunde miteinbeziehen - idealerweise solche, die Sie nicht schon gekannt haben, als Sie jünger waren. Dazu müssen Sie

zwei vollständige Dating-Profile anlegen und ausdrucken, ähnlich wie man sie bei seriösen Online-Partnerbörsen findet. Stellen Sie dabei sicher, dass die Profile anonym sind – ohne Fotos, Namen oder eindeutige Hinweise, mit denen man Sie oder Ihre/n Partner/in identifizieren könnte.

Bitten Sie Ihre Freunde, die Profile zu lesen – ohne ihnen zu verraten, um wen es sich dabei handelt – und zu sagen, ob diese beiden Personen zueinander passen würden. Ermutigen Sie sie zu einer eingehenden Analyse; sie sollen feststellen, welche Eigenschaften und Charakterzüge kompatibel sind und welche nicht. (Natürlich sollten Sie sich bei der ganzen Aktion den Humor bewahren, selbst wenn Ihre Freunde keine einzige Übereinstimmung finden können.)

Zum Ablauf

Je älter Sie waren, als Sie einander kennenlernten, desto ergiebiger wird diese Aktion für Sie sein. Gehen Sie gedanklich zu einem Zeitpunkt einige Jahre, bevor Sie sich kennenlernten, zurück, und versuchen Sie sich vorzustellen, wie Sie damals waren. Wie sahen Sie aus? Was waren Ihre Hobbys und Leidenschaften? Welche Eigenschaften waren Ihnen bei Personen des anderen Geschlechts wichtig?

Nach Ihrem Brainstorming erstellen Sie Dating-Profile, die damals gut zu Ihnen gepasst hätten. Seien Sie dabei so kreativ und direkt, wie Sie mögen. Ihr Profil sollte nicht nur widerspiegeln, wer Sie waren und wonach Sie gesucht haben, sondern ruhig auch einen besonderen Touch haben. Es könnte zum Beispiel in diese Richtung gehen:

Du suchst jemanden mit Rhythmus im Blut, Abenteuergeist und einem umwerfenden Körperbau? Ich spiele Schlagzeug in einer Marschkapelle, gehe am Wochenende klettern und nehme an Schwimmwettkämpfen teil. Essenstechnisch probiere ich gern Neues aus und ich habe eine Schwäche für alte Filme.

Han Solo sucht Prinzessin Leia. Ich suche eine Draufgängerin mit Hang zum Nerdigen. Goldener Bikini optional.

Sobald Sie Ihre Dating-Profil erstellt haben, tauschen Sie sie aus und suchen nach Gemeinsamkeiten. Hätten Sie sich damals füreinander interessiert? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? (Falls nicht, bleiben Sie liebevoll, selbstironisch und ehrlich, während Sie sich darüber unterhalten.)

Die richtige Sprache sprechen



Diese Idee ist eine großartige Gelegenheit, um jemandem, dessen Sprache der Liebe Lob und Ankerkennung ist, etwas Gutes zu tun. Erstellen Sie ein zweites Profil für Ihre/n Partner/in – dieses Mal ein Eheprofil. Schreiben Sie die positiven Eigenschaften auf, die Sie an Ihrem Partner / Ihrer Partnerin schätzen – Charakterzüge, die Sie immer noch anziehend finden und die Sie dankbar dafür sein lassen, dass Sie mit diesem Menschen verheiratet sind.

Den »Dritten im Bunde« miteinbeziehen



Lesen Sie gemeinsam Klagelieder 3,25-26:

»Der HERR ist gut zu dem, der ihm vertraut und ihn von ganzem Herzen sucht. Darum ist es das Beste, geduldig zu sein und auf die Hilfe des HERRN zu warten.«

Wenn Sie möchten, verwenden Sie die folgenden Fragen und die Denkanstöße in Klammern als Grundlage für Ihr Gespräch über die beiden Verse:

- Was passiert, wenn wir versuchen, Gottes Timing zu beschleunigen? (Wir merken, dass unsere Vorstellung vom »richtigen Zeitpunkt« trügerisch ist. Wir übersehen das, was Gott uns bereits jetzt an Gutem schenkt, wenn wir unseren Blick nur auf das richten, was wir noch nicht haben.)
- Warum ist es manchmal so schwierig, geduldig auf die Hilfe des Herrn zu warten? (Wenn wir sehen, wie er im Leben von anderen Menschen wirkt, werden wir leicht neidisch. Wir fragen uns, ob wir »bestraft« werden sollen oder eine Lektion erteilt bekommen.)
- Wo sehen Sie Gottes Timing in Ihrer Beziehung? (Ihre persönlichen Ecken und Kanten, die es vielleicht verhindert hätten, dass Sie zu einem früheren Zeitpunkt eine Beziehung miteinander eingegangen wären, wurden im Laufe der Zeit durch Ihren wachsenden Erfahrungsreichtum abgerundet. So wurden Sie beide attraktiver füreinander und fanden schließlich zusammen. Sie hatten die Chance, erst zu

reifen und zu entdecken, was Sie sich in Bezug auf Ihre künftige Ehe/Partnerschaft wünschten.)

Beten Sie miteinander. Danken Sie Gott für das perfekte Timing, das Sie im Rückblick auf Ihre Beziehung erkennen können. Bitten Sie ihn um Weisheit, damit Sie sein Timing auch in anderen Bereichen Ihres Lebens annehmen können und die Geduld aufbringen, auf seine Hilfe zu warten.

Lesetipp

Andacht aus der *Bibel für Paare*, S. 648 a (»Gott spricht. Zuhören!«)